

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 476

Mittwoch, 12. Jänner 2011

## EUROPA - EIN KONTINENT GREIFT NACH DEN STERNEN



Die Schülerinnen und Schüler der P13 aus der Polytechnischen Schule Maiselgasse in Wien, in Österreich, in der EU.

Hallo, wir sind die SchülerInnen der P13 aus der Polytechnischen Schule Maiselgasse Wien 3. Wir haben uns heute mit dem Thema „Europäische Union“ (EU) beschäftigt. Ihr werdet auf den kommenden Seiten einige sehr interessante Berichte lesen, zum Beispiel darüber, wie und wann die EU entstanden ist, oder wie Österreich zur EU gekommen ist. Eine andere Gruppe wird die EU-Länder Italien und Deutschland miteinander vergleichen. Einige Kollegen und Kolleginnen haben sich außerdem mit dem Thema „wie Österreich in der EU mitbestimmen kann“ auseinandergesetzt. Schließlich werdet Ihr auch Informationen über die sogenannte „Währungsunion“ bekommen. Dabei geht es um die gemeinsame Währung der Europäischen Union, den Euro. Das alles findet Ihr heute in unserer Zeitung. Viel Spass!!!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## DIE GRÜNDUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

Wer hat sich schon mal gefragt wie die EU entstanden ist? Wir haben die Antwort!

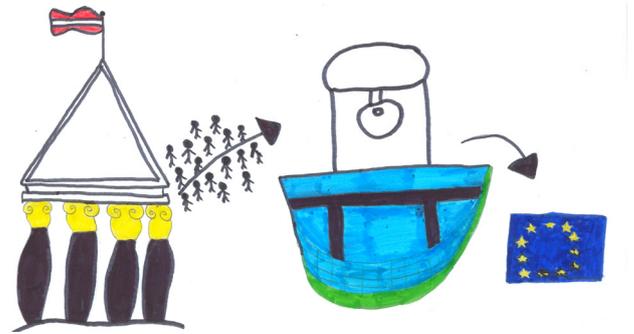


**Gerhard (14), Lakshmi (16), Amel (16), Viorel (14)**

Die Entstehung der EU hatte etwas mit dem zweiten Weltkrieg zu tun. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 ist ganz Europa in Schutt und Asche gelegen. Ein paar Jahre später, 1950, hat Robert Schuman, der damals französischer Außenminister war, am 9. Mai den Vorschlag gemacht, dass die europäischen Staaten besser zusammen arbeiten sollen. Daraus ist dann 1951 die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS) entstanden. 1957 wurde dann die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG) gegründet. Die Gründungs-Mitglieder waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Schließlich ist dann 1965 aus der EGKS, der EWG und der EAG („Europäische Atomgemeinschaft“) die „Europäische Gemeinschaft“, kurz EG entstanden. 1989 wollte Österreich erstmals Mitglied der Europäischen Gemeinschaft werden. Wenig später wird 1992 in den Niederlanden (genauer gesagt in Maastricht) die „Europäische Union“ (EU) gegründet. In Österreich gab es 1994 eine Volksabstimmung. Da wurde das Volk dann gefragt, ob es wirklich zur EU gehören möchte. Die Mehrheit aller Österreicher, in diesem Fall zwei Drittel, haben am Ende für den Beitritt Österreichs gestimmt. 1995 traten Österreich, Schweden, und Finnland der EU bei. Aber noch immer musste man an den Grenzen stundenlang warten. Aber inzwischen, seit 1995, gibt es Dank dem „Schengener Abkommen“ keine Grenzen mehr innerhalb der EU. 1999 wurde der „Euro“ als gemeinsame Währung eingeführt.

## SO STIMMT ÖSTERREICH IN DER EU MIT!

Die Abgeordneten sollen die Meinungen der BürgerInnen vertreten.



**So bestimmt Österreich in der EU mit.  
Gezeichnet von Gina.**

Es gibt das österreichische Parlament und das EU-Parlament. Das österreichische Parlament besteht aus Bundesrat und Nationalrat. Dort wird über die Gesetze für Österreich abgestimmt. Die Leute, die dort arbeiten, nennt man Abgeordnete. In das EU-Parlament werden 17 Abgeordnete aus Österreich gewählt. Auch andere EU Staaten wählen Abgeordnete für das EU-Parlament. Die Abgeordneten werden alle 5 Jahre neu gewählt. Sie bestimmen die Gesetze für die gesamte EU.

Wisst ihr jetzt wie Österreich in der EU mitbestimmen kann?

Abgeordnete im EU Parlament sollen die Meinungen und Interessen der BürgerInnen vertreten. Aus Österreich und aus anderen EU Mitgliedsstaaten kommen Abgeordnete ins EU Parlament. Dort treffen sie viele wichtige Entscheidungen und stimmen eben unter anderem auch über die Gesetze ab.

Jetzt wisst ihr, wie Österreich in der EU mitbestimmen kann, und was Abgeordnete sind.



**Gina (15), Snezana (14), Murat (15)**

# EUROPÄISCHE LÄNDER IM WIRTSCHAFTSVERGLEICH

**Wir haben für euch über Deutschland und Italien recherchiert. Wir Informieren euch über die wirtschaftliche Situation der beiden Länder.**

Die EU hat ein Ziel, das sie für besonders wichtig hält, und das ist der wirtschaftliche Fortschritt. Da dieser so wichtig ist, haben wir uns für unseren Artikel das Thema Wirtschaft ausgesucht. Die EU arbeitet schon fünfzig Jahre daran, die Grenzen innerhalb der EU-Länder abzubauen und einen Binnenmarkt zu schaffen. Ein Binnenmarkt ist ein abgegrenzter Wirtschaftsraum innerhalb dessen Waren, Menschen, Kapital und Dienstleistungen sich frei bewegen können. Oft spricht man auch von einem „gemeinsamen Markt“. Er bildet eine Grundlage der Europäischen Union. Der Binnenmarkt bringt den Europäern Freiheiten: Reisefreiheit, Handelsfreiheit für Waren und Dienstleistung, sowie für den Kapitalverkehr. Dadurch entstehen viele Vorteile. Wir haben uns zwei Länder der EU ausgesucht, Italien und Deutschland, die wir miteinander verglei-

chen. Auch deren wirtschaftliche Entwicklung haben wir uns genauer angesehen.

**WISSEN:**

BIP ist die Abkürzung für „Bruttoinlandsprodukt“, und beschreibt den Gesamtwert aller Güter, Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft.



Hussain (14), Zuhra (14), Danijela (15), Katarina (15)

## DEUTSCHLAND

EU-Beitritt: 1957, Gründungsmitglied  
Staatsform: Bundesrepublik  
Hauptstadt: Berlin  
Fläche: 356 854 km<sup>2</sup>  
Bevölkerung: 82 Millionen  
Währung: Euro  
Amtssprache: Deutsch



Mit einem Bruttoinlandsprodukt von etwas 2,4 Billionen Euro ist Deutschland die viertgrößte Volkswirtschaft und Industrienation der Welt und hat nach den USA, China, Japan und Indien den fünfgrößten Energieverbrauch weltweit.

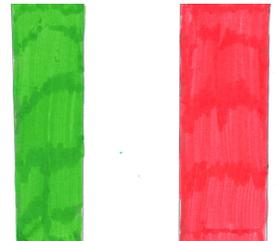


Deutschland gezeichnet von Zuhra (14)

Im Jahre 2006 wurde ein Wirtschaftswachstum von 2,8% erreicht. Gemessen am BIP pro Kopf steht Deutschland weltweit an 19., in der Europäischen Union an 13. Stelle. Auch Deutschland wurde jedoch von der internationalen Finanzkrise erfasst, die sich allerdings 2009/2010 abschwächte.

## ITALIEN

EU-Beitritt: 1957, Gründungsmitglied  
Staatsform: Republik  
Hauptstadt: Rom  
Fläche: 301 263 km<sup>2</sup>  
Bevölkerung: 60 Millionen  
Währung: Euro  
Amtssprache: Italienisch



Italien ist Teil des Europäischen Binnenmarkts. Zusammen mit 17 EU-Mitgliedsstaaten bildet es eine Währungsunion, die Eurozone.



Italien gezeichnet von Danijela (15)

Die italienische Wirtschaft ist mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 2,3 Billionen US-Dollar, siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt. Das Land liegt im weltweiten Vergleich des BIP je Einwohner auf dem 21. Platz.

## EINKAUFEN MIT DEM EURO IN DER EU

**Jeder hält es täglich in der Hand und zahlt damit zum Beispiel auch Einkäufe im Internet: der Euro! Wollt ihr mehr über dieses Thema erfahren, dann lest unseren Artikel!**

Wir haben uns mit zwei Themen beschäftigt. Ein Thema davon ist Shoppen im Internet, das zweite Thema ist Währung in der EU. Wir haben beim Shoppen herausgefunden, dass man günstiger als im Verkauf einkaufen kann. Innerhalb der EU braucht man in vielen Ländern zum Einkaufen den Euro.

### WÄHRUNG IN DER EU

Von 27 EU-Ländern besitzen 22 Staaten den Euro, davon sind 17 Staaten Teil der EU. Vor der Einführung des Euro gab es innerhalb der EU 12 verschiedene Währungen. Wenn es in verschiedenen Ländern verschiedene Währungen gibt, kostet das etwas, weil man nach dem Umtausch weniger Geld hat. Wenn man in einen Euro-Staat reist kann man leicht Preise vergleichen und man muss kein Geld wechseln und kann ganz einfach mit dem Euro bezahlen. Die EU Staaten haben die selbe Einheitswährung, den „Euro“, um den Handel in der EU leichter zu machen. Den Euro gibt es seit 2002 als Bargeld. Seit 1999 konnte man mit dem Euro in der Wirtschaft schon rechnen, weil fixe Umrechnungskurse zwischen dem Euro und den einzelnen Währungen der Mitgliedstaaten festgelegt worden sind.

Welche Mitgliedstaaten sind von dieser Regelung betroffen? Einführung des Euro als Landeswährung:

1. Jänner 2002: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien.

1. Jänner 2007: Slowenien

1. Jänner 2008: Malta, Zypern

1. Jänner 2009: Slowakei

In folgenden Staaten, die nicht zur EU gehören, gibt es ebenfalls den Euro als Landeswährung: Kosovo, Monaco, Montenegro, San Marino, Vatikanstaat.



Özlem (15), Marcel (15), Daniel (15)

### SHOPPEN IM INTERNET

Ich habe mir „Shoppen im Internet“ ausgesucht, weil ich mich dafür interessiere. Oft kaufen Jugendliche im Internet ein. Weil es immer üblicher wird, dass Jugendliche im Internet einkaufen, ist es ein wichtiges Thema für uns.

Man kann im Internet Musik-Player, DVD-Player, Computerzubehör, Spielkonsolen und andere elektronische Geräte kaufen. Es ist dort oft günstiger. Ich kaufe manchmal selber im Internet ein. Man kann vom Internet aus zum Beispiel Schuhe, Spiele usw. kaufen.

Die EU hat sich Gedanken über die Sicherheit von Interneteinkäufen gemacht. Dazu haben sie eine Studie in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie die Websites ihre Produkte verkaufen. Bei dieser Untersuchung ist herausgekommen, dass sich viele Anbieter im Internet nicht an die Verbraucherrechte halten, die in den europäischen Gesetzen festgehalten sind. Oft werden Preise falsch dargestellt.

Die Internetaufsichtsbehörden haben daher beschlossen, strengere Regelungen durchzusetzen.

Die EU überprüfte auch 400 Websites verschiedener Flugticketanbieter und verglich die Preise. Es ist herausgekommen, dass 137 dieser Seiten falsche Informationen zu Preisen und Bedingungen enthalten haben. Die Verbraucherrechte unterliegen der europäischen Gesetzgebung, und sollten die Menschen schützen.

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

13P, PTS Maiselgasse, 1030 Wien

